



**CDU** Sankt Augustin

Ihr/e Gesprächspartner/in: Georg Schell, Diana Rempis

**Verteiler: Vorsitzende(r), I, III, IV, FV, BRB, FB 1, FB 7, BNU**

**Federführung: FB 7**

**Termin f. Stellungnahme: 19.08.2016**

**erledigt am: 25.07.2016/BG**

## Anfrage

**Datum:** 25.07.2016

**Drucksachen-Nr.:** 16/0244

---

### Beratungsfolge

Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschuss

### Sitzungstermin

13.09.2016

### Behandlung

öffentlich /

---

### Betreff

#### Kapazität des Wolfsbachs

Dass man nicht jedes Wettervorkommnis und seine Auswirkungen so im Vorhinein planen kann, dass keinerlei Schäden bei den jeweiligen Anwohnern entstehen, liegt auf der Hand. Andererseits sollte aber das sinnvoll Möglichste getan werden, um diese Auswirkungen zu vermeiden.

Mindestens nach subjektiver Einschätzung nehmen besondere Regenereignisse auch in unserer Region zu. Gerade in jüngster Vergangenheit konnte man sehen, dass die Wassermengen, die sich im Einzugsbereich des Wolfsbachs bei solchen Ereignissen ergeben, erheblich sind – gut zu erkennen am lange zu sehenden „Teich“ am unteren Teil der Feuchtwiese zwischen Konrad-Adenauer- und Kohlkauler Straße an der Kreuzung Eifelstraße / Konrad-Adenauer-Straße. Aber auch kurzfristige Starkregen können – wie am 04.06. dieses Jahres in Bad Godesberg und Umgebung einmal mehr zu sehen – massive Wassermengen erzeugen.

In der näheren Umgebung des Wolfsbachs kam es schon 1978 und erneut im Juni 1992 aufgrund eines ähnlichen Starkregens wie kürzlich in Bad Godesberg zu Überflutungen von Kellern, Sperrung der B56 etc. Seitdem ist das RRB 14 errichtet worden, welches im Zweifel zu einer Verschlechterung der Situation hinsichtlich der Kohlkauler Straße und ggf. auch darüber hinaus führen könnte.

Die Antworten auf die u. a. Fragen dienen einer besseren Einschätzungsmöglichkeit der diesbezüglichen Situation.

**Fragestellung:**

1. An welchen Stellen auf Sankt Augustiner Stadtgebiet fließt der Wolfsbach durch Röhren und welche Länge, welchen Durchmesser und welchen maximalen Volumenstrom je Stunde haben diese jeweils?
2. Wohin fließen an den unter 1. genannten Stellen jeweils Wassermengen des Wolfsbachs, die bei stärkerem bzw. anhaltendem Niederschlag die Kapazität der Röhren übersteigen?
3. Welchen Durchmesser und welchen maximalen Volumenstrom je Stunde hat das Abflussrohr am Regenrückhaltebecken an der Konrad-Adenauer-Straße gegenüber des Jagdwegs (RRB14)?
4. Welche realistischen Szenarien führen zu einem Anspringen des Notüberlaufs des RRB14 und welche ungefähren Wassermengen strömen dann maximal je Stunde in den dahinterliegenden Seitengraben des Wolfsbachs?
5. Welche Wassermenge kann den Seitengraben entlang der Feuchtwiese maximal pro Stunde durchfließen?
6. Wie viel der unter 4. genannten Wassermengen würde unterhalb der Fischteiche von dem Seitengraben aus in die Feuchtwiese zwischen Konrad-Adenauer-Straße und Kohlkauler Straße fließen?
7. Welche Wassermenge kann den Hauptgraben des Wolfsbachs am Rand der Bebauung Kohlkauler Straße maximal pro Stunde durchfließen?
8. Was geschieht mit Wassermengen, die die unter 7. genannte Kapazität übersteigen?
9. Ist das reibungslose Abfließen des Wassers im Haupt- und Seitengraben des Wolfsbachs entsprechend der Berechnungen bei der Planung der Anlage jederzeit gewährleistet oder besteht zeitweise die Notwendigkeit, die Rohre und Gräben zu reinigen, um die Gefahr einer Überflutung zu reduzieren?
  - a. Falls diese Notwendigkeit besteht: in welchen Zyklen werden die Rohre und Gräben kontrolliert?
10. Welche Maßnahmen sind durch Stadt oder Wasserverband Rhein-Sieg im Zusammenhang mit dem Wolfsbach und des RRB14 in den letzten zehn Jahren durchgeführt worden und welche sind bei Stadt bzw. Verband in Planung?
11. Wie hoch schätzt die Verwaltung die Wahrscheinlichkeit, dass es unter den aktuellen Gegebenheiten des Wolfsbachs, seines Seitengrabens und des RRB14 bei einem Starkregenereignis oder einer lang anhaltenden Regenwetterlage zum Eindringen von Wasser in Keller/Gebäude der Kohlkauler und der Eifelstraße und darüber ggf. im Weiteren zu einer Überschwemmung der B56 kommt?
12. Welche Maßnahmen können seitens der Stadt oder des Wasserverbandes Rhein-Sieg ergriffen werden, um die Wahrscheinlichkeit von negativen Auswirkungen wie unter 11. beschrieben zu reduzieren?

Wir bitten, die Fragen auch schriftlich zu beantworten.

gez. Georg Schell

gez. Diana Rempis